

Protokoll der Sitzung des Turnierordnungsausschusses (TOA)

vom 25.02.2012, Sportschule Schöneck

TOP 1: Begrüßung

Sportdirektor (SD) Michael Schneider begrüßt als Versammlungsleiter die Anwesenden an der ersten TOA-Sitzung (vormals: LSA-Sitzung), zu der er durch E-Mail vom 18.02.2012 mit der Tagesordnung eingeladen hatte und eröffnet die Sitzung um 10.10 Uhr.

Bereits einige Zeit zuvor waren alle Mitglieder angemahnt und auf den Termin hingewiesen worden mit der Bitte um Rückantwort, da Raum in der Sportschule geplant und Essen vorbestellt werden mussten. Auf den Versand hatten alle geantwortet, dabei waren leider mehr als die Hälfte der Rückläufer Absagen, obwohl der Termin bereits seit der Vorjahressitzung hierfür feststand.

Zur Tagesordnung sind keine weiteren Anträge eingegangen und es werden keine abweichenden Anträge hierzu gestellt, so dass die Turnierordnung entsprechend der Bekanntgabe durch E-Mail-Versand genehmigt ist.

Eine Anwesenheitsliste, zugleich Liste zur Erstattung entstandener Fahrtkosten, wird in Umlauf gegeben.

TOP 2: Festlegung des Protokollführers

Michael Schneider schlägt Bernhard Ast als Protokollführer vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerber. Bernhard Ast wird durch generelle Zustimmung (ohne Wahlvorgang) zum Protokollführer bestimmt.

Das Protokoll soll den TOA-Mitgliedern nach Erstellung vorab übermittelt werden. Werden keine zeitnahen Änderungswünsche / Einwendungen durch ein Mitglied/Mitglieder erhoben, wird das Protokoll danach veröffentlicht.

TOP 3: Ermittlung der Stimmenanzahl und der notwendigen Mehrheit für Beschlüsse

Stimmberechtigte Teilnehmer:

- Michael Schneider, SD/TL für Pokalwettbewerbe/TL OL
- Bernd Walther, Turnierleiter für Blitz und Schnellschach
- Winfried Karl, RTL 1 und BTL 1 (Mannheim)
- Rolf Ohnmacht, RTL 3
- Bernhard Ast, TL VL und RTL 4
- Claus Sauter, BTL 2 (Heidelberg)
- Volker Widmann, BTL 4 (Karlsruhe)
- Björn Augner, BTL 5 (Pforzheim)
- Gerhard Gorges, BTL 6 (Mittelbaden)

Damit sind zu Versammlungsbeginn mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern des TOA alle TOA-Mitglieder mit Teilnahmezusage anwesend.

Für Änderungen der TO (Abschnitt H) ist eine 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich (§ 13 Ziff. 5a der BSV-Satzung).

TOP 4: Berichte aus den Ressorts

Die Anwesenden geben reihum jeweils einen mündlichen Bericht zu Ihren Tätigkeiten bzw. aus ihren Bezirken.

Angesprochen werden folgende Themen/Themenfelder:

- Oberliga, erstmalige Einsätze neuer SR, OL-Situation
- Relegationsspiele nach der Runde, zu weitgehende Sperrregelungen für Relegationsspiele, Terminierung der Relegationsspiele
- Umsetzung der SR-Eintragungsmöglichkeit auf BSV-Ergebnisdienstseite demnächst
- Preisfondsanhebung bei BSV-Blitz- und Schnellschach
- Personelle Besetzungs- und Einarbeitungsprobleme auf Bezirksebene
- Be-/Verarbeitungsfehler bei nachgemeldeten Spielern, Überschreiben
- Begriff des »aktiven Spielers« i. S. d. H-2.4 Satz 1 TO
- OL-Bedenkzeit/2. BL-Bedenkzeit und gestartete Umfrage bei Zweitliga-Vereinen
- Mannschafts- und Einzelpokalwettbewerbe: Unterschiedliche Losverfahren in Mannschafts-Pokalwettbewerben sind auf Bezirksebene möglich und zulässig.
- Spielplanerstellungsthemen, »rückwärtige Auslosung« und Zentralrunde
- Bußgelder können zur Bewährung festgesetzt werden, wenn hierfür besondere Gründe vorliegen, auch wenn dies nicht ausdrücklich in der BSV-VO steht.
- 2-maliges Nichtantreten und weitere Teilnahme am Ligen-Wettbewerb auf Bezirksebene
- Künftig nur noch 4 statt bislang 6 RTL.

TOP 5: Festlegung der Spieltermine der Saison 2012/2013 und der Sperrtermine

Es liegen 4 verschiedene Spielplanvorschläge für die Verbandsrunde vor; bei allen Varianten sind hier 8 von 9 Terminen identisch. Diese identischen Termine werden einstimmig beschlossen, so dass nur noch über die unterschiedlichen Vorschläge zur 9. Terminierung und den Relegationstermin diskutiert wird.

Variante 3 weist letztlich einen zu späten Relegationstermin aus, weil hier u.U. weitere Relegationsspiele erforderlich werden könnten, wird diese Variante abgelehnt.

Variante 2 brächte 3 Runden in nur 5 Wochen, zudem 3x Überschneidung mit Frauen, womit auch diese Terminierung aus der engeren Wahl ausscheidet.

Variante 1 hat einen 1. Spieltermin, der nicht durch eine höhere Liga gesperrt wird.

Variante 4 hat in Runde 5 einen Termin, der nicht gesperrt wäre.

Die Abstimmung ergibt: 1 Stimme für Spielplanvariante 1, 8 Stimmen für Spielplanvariante 4.

Spielplanvariante 4 ist somit angenommen.

Runde 5 wird nicht durch Spielereinsätze in OL/2. BL gesperrt. Im übrigen gilt, dass jeweils die zeitlich vorherige Runde der OL/2. BL die zeitlich folgende Runde in der Verbandsrunde sperrt.

Terminübersicht laut Anlage: Termine_2012-13 (Excel-Tabelle).

Der Termin für die nächste TOA-Sitzung wird erst kurz vor Versammlungsende terminiert auf den 09.02.2013 (Faschingssamstag).

TOP 6: Mittagspause

Planmäßig von 12.45 – 13.35 Uhr.

TOP 7: Anträge zur TO

Die Anträge werden nicht entsprechend ihrer numerischen Reihenfolge lt. Einladung abgearbeitet, da ein Teilnehmer bereits früher gehen muss.

Die hier nachfolgende Nummerierung der Anträge ist in der zeitlichen Reihenfolge der Beratung.

Antrag 7: Anträge zu H-2.4 Rangliste

Die Anträge werden diskutiert.

Insbesondere wird auf die Ranglisten der OSG und des KSF hingewiesen, deren Rangliste weitgehend nach Wertungszahl erstellt sind. Bei der OSG kommen in der 4. Mannschaft regelmäßig Spieler mit RL-Nr. 50 aufwärts zum Einsatz, obwohl schon ab rechnerischer RL-Nr. 25 ein Einsatz möglich sein könnte.

Der Antrag der Ergänzung der TO um die Spielregelung nach vorderer RL-Plätzen mit vorhandener DWZ benachteiligt somit kleine(re) Vereine. Er passt nicht für ganz kleine Vereine, die nur auf Bezirksebene agieren und passt insbesondere auch nicht bei Vereinsneugründungen, bei denen eine Vielzahl von Spielern regelmäßig keine Wertungszahl hat. Bei großen Vereinen geht dieser Antrag total ins Leere. Summarisch gilt das Gleiche für den Antrag für die Aufstellung nach DWZ mit Differenzregelung.

Von der Systematik her stellt sich allerdings die Frage, ob nicht eine Sperrung von unten nach oben erfolgen sollte, d.h., Einsätze von Ersatzspielern nach oben hin eingegrenzt werden müssen. Dieser Gedanke ist oftmals mit Kaderranglisten verbunden. Etliche Landesverbände haben eine solche Sperrung nach oben: Württemberg, Hamburg, NRW, Saarland, Rh.-Pfalz, Meckl.-Vorpommern. Hierzu wäre dann aber eine »große« Regelreform zu erarbeiten.

Der Antrag nach Aufstellung vorderer RL-Plätze mit vorhandener DWZ wird mit 8 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt; der Antrag für eine Aufstellung nach DWZ mit Differenzregelung wird mit 6 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Zu einem mündlichen Vortrag des BTL Heidelbergs zur »rückwärtigen Paarungsauslosung« erfolgt ohne gesonderte Abstimmung und ohne gesonderten Beschluss die eindeutige Feststellung des TOA, dass die FIDE-Paarungstafeln für die spielplanerstellenden TL nicht verbindlich sind. Diese sollen zwar möglichst Anwendung finden, insbesondere in Ligen oberhalb der Bezirksebene, damit in unteren Ligen das Auseinanderfallen bzw. Zusammentreffen von Heim- und Auswärtsspielen bei Vereinen mit mehreren Mannschaften technisch leicht umsetzbar ist. Bei Bedarf dürfen Turnierleiter aber abweichen. Auf Bezirksebene entscheiden hierbei die Bezirke über die Abweichungen durch ihre BTL autonom, da wie gesagt keinerlei Bindungswirkung an die FIDE-Paarungstafeln besteht.

Antrag 1: Neuordnung des Kapitels H-2

Die Neuordnung des Kapitels H-2 ist ohne inhaltliche Änderung an sich eine redaktionelle Änderung, für die eine Zustimmung des TOA nicht zwingend erforderlich wäre. Aufgrund des Umfangs der redaktionellen Änderungen soll hier jedoch sicherheitshalber eine Absegnung durch den TOA erfolgen.

Der TOA beschließt die redaktionelle Änderung mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

Antrag 5: Neufassung des Spielrechts in H-2.2

Beauftragt wurden die Änderungen, dass auch in der Verbandsliga nur noch eine Mannschaft eines Vereins spielberechtigt ist und dass bei zwei Mannschaften in der Landesliga und/oder Bereichsliga diese automatisch auf zwei Ligen aufgeteilt werden.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Überwiegend wird die Meinung vertreten, dass bei Abschaffung des Spielrechts zweier Mannschaften eines Vereins in der Verbandsliga dies zu unbilligen Härten und zweifel-